

in libro vigintiunius sententiarum, ubi est libri caput tertium. Und nach ep. 247 lesen wir in ihrer Ausgabe: *Typographus Lectori: Sequentes epistolas accepimus ex Vaticana almae urbis bibliotheca, opera potissimum et labore Ioannis Gravii Lovaniensis de societate Iesu.* Die Benedictiner nun hatten einerseits nicht beachtet, dass ihnen selbst für ep. 243 Collationen aus zwei Handschriften vorlagen, andererseits lasen sie zu ep. 243 in der ed. Lov., dass diese ep. von den Lovanienses zum ersten Male herausgegeben worden sei; mit Umgehung der Notiz in der ‚Censura‘ der Lovanienses zu dieser ep. bezogen sie die Bemerkung des ‚Typographus‘, die nur den epp. 248—271 gilt, schlankweg auf ep. 243 und gelangten auf diesem Wege zu ihrer wunderlichen Angabe. Auf ep. 243 folgt in der ed. Lov. natürlich ep. 244 (LXXIX), und so kam es natürlich auch, dass sie die irrige Angabe auch bei dieser ep. wiederholten.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich zur Genüge, dass die Angaben der Benedictiner über ihren Apparat, soweit wenigstens die Vaticani in Betracht kommen, sehr der Correctur bedürfen; ich werde auch im weiteren Verlaufe der Untersuchung die Unrichtigkeiten, die sie sich in dieser Beziehung zu Schulden kommen lassen, stets richtigstellen. Wie sie es sonst gehalten haben, das zu untersuchen liegt ausserhalb der Aufgabe, die ich mir gestellt habe.

Ed. Lov. tom. III.

Der Verfasser der Collationen für die in den Bänden III und IV ed. Lov. enthaltenen Schriften Augustins ist der Doctor Sorbonicus Christophorus Obrius. Den Bemerkungen, die ich oben S. 23 f. über ihn gegeben, muss ich noch Einiges über seine Arbeitsmanier beifügen.

Auf den ersten Blick sehen die Erstlingscollationen des Obrius, namentlich jene zu den ersten vier Schriften des t. III. ed. Lov. nicht gerade vertrauenerweckend aus: sie bilden ein krauses, unsauberes Gewirr von durcheinandergeworfenen Notizen, die überdies so unleserlich geschrieben sind, dass ihre Entzifferung wahrlich Mühe macht. Besonders ragt in dieser Beziehung die Collation des ersten Buches der Schrift *De doctrina Christiana* (cod. 4991, foll. 133—135) — es ist dies